

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

8. Februar 1947

Blatt 44

V o l k s b i l d u n g - W i e n e r V o l k s h o c h s c h u l e n

Von Montag, den 10. Feber bis Sonntag, den 16. Feber 1947

Urania, I., Uraniastraße 1

Film: "Blumen, Wolle, Stahl" - Di., Mi., Do., Fr., 17 Uhr  
Sa.u.So. 14.30, 17 u. 19.30 Uhr.

Märchenfilm: "Der kleine Muck" - Sa.u.So 14.30

Mo. 10. Urania-Puppenspiele. "Kasperl als Lehrling" (14.30)

Di. 11. Otto König: Sizilien - Landschaft um Trapani. (Mit Licht-  
bildern)(19 Uhr).

Mi. 12. Univ. Doz. Dr. Walter Schionerl: Der Lebensmut. (19 Uhr)  
"Die Uraniazeit - Wie höre ich Z 0-33?" Führung durch die  
Urania-Uhrenzentrale. (14, 14.45, 15.30 u. 16.15 Uhr).

Do. 13. Lichtbildervortrag Prof. Dr. Otto Hurm: Die ornamentale  
Schrift und ihre Anwendungsmöglichkeiten. (19 Uhr)

Sa. 15. "Die Uraniazeit - Wie höre ich Z 0-33?" Führung durch die  
Urania Uhrenzentrale. (14, 14.45, 15.30 u. 16.15 Uhr)  
Führung Reg. Rat Prof. Rud. Sterlike: Besuch bei der Holz-  
schnittkünstlerin Rose Reinhold. Treffpunkt Hausflur XV.,  
Graumannsgasse 8 (15 Uhr).  
Farblichtbildervortrag Karl Julius Haidvogel: Von Schlad-  
ming nach Hallstatt. (19 Uhr).

So. 16. Führung Ing. Wolfram Ernst: Österreichische Trachten in  
der Volkskunst und im Bilde. Treffpunkt: Museum für  
Volkskunde VIII., Laudongasse 15 (10 Uhr).  
Tanzabend Inge Barteis-Ewald Vondrak (Staatsoper Wien).  
Choreographie: Ballettmeister Rudi Fränzl. Heinz Grunpner  
(Klavier) 19.30 Uhr). Rudolf Herz liest eigene Lyrik und  
aus seinem neuen Epos (10 Uhr).

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 13

Mo. 10. Film: "Eifersucht" (20 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Charakter und Persönlichkeit -  
eine Klärung der Begriffe (18 Uhr).  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Hugo v. Hofmannsthal - Der  
Schwierige. (19 Uhr)

Di. 11. Film: "Eifersucht" (20 Uhr).  
Di. Oskar Spiel: Optimistische Lebensführung (18.30 Uhr).

- Mi. 12. Xaver Schaffgotsch: Lenin und seine welthistorische Bedeutung. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjet-Union (18.30 Uhr).
- Do. 13. Film: "Eifersucht" (20 Uhr).  
Univ. Doz. Dr. R. Pape: Die Krebskrankheit, ihre frühzeitige Erkennung und Behandlung (18.30 Uhr).
- Fr. 14. Film: "Die steinerne Blume" (20 Uhr).  
Dipl. Ing. Franz Zimmer: Unter Zauberern und Giftmischern im Innersten Afrikas (m. Lichtb.) 18.30 Uhr.  
Dr. Erwin Rieger: Die Stellung des schaffenden Musikers im Laufe der Jahrh. (19 Uhr).
- So. 15. Film: "Die steinerne Blume" (14.45 u. 17 Uhr)
- So. 16. Märchenfilm "Der Lügenbrei" (13 Uhr)  
"Die Schmetterlingsschlacht" Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann (17 Uhr)  
Fröhlicher Faschingsabend (19.15 Uhr)

Volkshaus Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- No. 10. Doz. Dr. Gustav Guist: Die Brechungsfehler und die Brille (m. Lichtb.) 19 Uhr.  
Prof. Dr. Karl Figdor: Die Sowjet-Union in der Weltwirtschaft (20 Uhr).
- Di. 11. Kpm. Karl Hudec: Der späte Bruckner (19 Uhr).
- Do. 13. Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Eine Grundfrage der modernen Psychologie: Ganzheit und Gestalt - Zeit und Raum (19 Uhr)  
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Bernard Shaw - historische Komödien (Caesar und Cleopatra, die heilige Johanna) 20<sup>h</sup>.
- Fr. 14. Priv. Doz. Dr. Walter Schienerl: Die Bedeutung der Anlagen und Altersstufen für die persönliche Entwicklung (20<sup>h</sup>)
- So. 15. Gastspiel der Urania-Puppenspiele: Kasperl als Lehrling (14 und 16 Uhr)  
Lichtbildervortrag L. Paul Weitsch: Brasilianisch-Portugiesisch (17 Uhr)  
Dipl. Ing. Franz Zimmer: Großwildjagd im afrikanischen Dschungel. Mit Lichtbildern (19 Uhr)  
Film: Hortobagy (im Kinosaal IX., Sensengasse 3) 14.30, 16.30 u. 18.30 Uhr.
- So. 16. Faschingszauber in allen Sälen. (19-24 Uhr)  
Film: Hortobagy (im Kinosaal IX., Sensengasse 3) 14.30, 16.30 u. 18.30 Uhr.

Volkshochschule Hietzing, XII., - Mauer, Billrothgasse 14-18

- No. 10.  
Di. 11. Dr. Fritz Passacker: Reiche Obsternte durch gute Befruchtung.  
Do. 13. tung. (Im Cafe Wambacher, 13., Lainzer Straße 123) 18 Uhr.  
Fr. 14.

Volksbildung und Rundfunk.

- Fr. 14. Grete Merk: Warum Säuglingspflege in der Volksbildung (18.35 Uhr, Sender II)

Der Dichter Alfred Pentz unerwartet gestorben  
=====

stadtrat Dr. Matejka anlässlich des plötzlichen Todes  
eines seiner Mitarbeiter.

Der literarische Mitarbeiter des Amtes für Kultur, Alfred Pentz, ist in seiner Wohnung durch Leuchtgas tödlich verunglückt. Seine kompromisslose Kunstauffassung, sein sorgfältiges, verantwortungsbewusstes Urteil und sein unantastbarer menschlicher Wert lassen seinen Verlust besonders schmerzlich empfinden. Der 1895 Geborene war Zeit seines Lebens jedem Mitläufertum abhold, und dies blieb die Hauptursache, warum sein umfangreiches lyrisches und dramatisches Werk erst in den letzten Jahren wirksam zu werden begann. Dies ist umso bedauerlicher, als dieses Werk, durch viele Jahre konsequent einer künstlerisch-menschlichen Idee nachgestellt, den geistigen Besitz Österreichs um einen bleibenden Wert vermehrt. Alfred Pentz stellte sich zur künstlerischen Aufgabe, bei möglichst hoher, traditionsverbundener Qualität möglichst vielen Menschen auf geistigem Wege behilflich zu sein, die Nöte ihres Daseins zu meistern, der latenten Güte der Natur zu vertrauen und zu sich selbst zu finden. Ein solches Programm scheint überaus einfach, ist aber in unserer Zeit nur sehr schwer zu realisieren, da das Prinzip der Qualität und jenes der Allgemeinwirkung sich schon seit Jahrzehnten zwangsläufig von einander entfernten. Pentz sah hierin mit vollem Recht eine der ernstesten Krisen des Geistes, da dieser ohne Zutrauen der nicht dem Geistigen Verpflichteten in Gefahr gerät absseitig und wirkungslos zu werden. So trat er mit seinem Leben und seinem Werk, die wie bei Wenigen eine untrennbare Einheit bilden, für die Verantwortlichkeit des Künstlers seiner Mitwelt gegenüber ein. Es ist **nur** zu hoffen, daß die Nachwelt an diesem Werk einholen wird, was sie an seinem Schöpfer verabsäumt hat.